

Familien : Bibliothek  
der  
**Deutschen Classiker.**

Eine Anthologie  
in 100 Bänden.

---

Zwei und sechzigster Band.

---

**Epigrammen : Dichter.**

Fünfter Band.

Ä

**Familien-Bibliothek**  
der  
**Deutschen Classiker.**

Eine Anthologie  
i n 1 0 0 B ä n d e n .

---

Zwei und sechzigster Band.

---

**Epigrammen-Dichter.**

Fünfter Band.

---

**Hildburghausen und Amsterdam.**  
Druck und Verlag des Bibliographischen Instituts.

**1843.**

# Epigrammen - Dichter.

---

Fünfter Band.

## Karl Gottfried Rüttner.

Gebohren 1739 zu Pleißen bei Chemnitz. Gestorben 1799, als-Enderrintendenz  
zu Pirna.

---

### Die Aenderung.

Ein andrer Mann ist nun Valer:  
Er flucht, er säuft, er spielt nicht mehr;  
Seit gestern färbt sein Wis die Unschuld nicht mehr roth.  
Wie so? Seit gestern ist er todt.

---

### A b b i t t e.

Leandern hått' ich nachgegeben?  
Du träumst! Das sollst du nie erleben.  
„Sehr wohl. Verzeih' es mir, Arkt,  
Daß du mir klüger schienst, als du es wirklich bist.“

### Die abgesetzte Parze.

Einst nahm der Tod erzürnt der Atropos die Scheere,  
 Was sonst zur rechten Zeit die strenge Parze that,  
 Das thut jetzt vor der Zeit in mancher großen Stadt  
 Grynus, Nestulap, Pyäus und Cythere.

---

### Fanny's Auge.

Dein Auge lieb' ich mehr, als Alles in der Welt,  
 Weil es Verstand verspricht und sein Versprechen hält.

---

### B a v.

Daß Bav sich einen Dichter nennt,  
 Daß sey ihm herzlich gern vergönnt,  
 Gibr gleich sein dicht'risches Talent  
 Nur Stoff den argen Spöttern:  
 Denn rechnet sich nicht jederzeit  
 Der Künstler zu der Geistlichkeit,  
 Silenus zu den Göttern?

---